

Fachkonferenz
**„Soziale Infrastruktur in der
regionalen Daseinsvorsorge“**
23. März 2012

Fachforum
Pflege/Senioren



WERRA-MEISSNER-KREIS

Gut leben ...



Masterplan im Werra-Meißner-Kreis

- Arbeitsstrukturen
- Arbeitsgruppe Soziale Infrastrukturen
- Thema Senioren/Seniorinnen, ambulante und stationäre Pflege: Datenanalyse, Bedarfsermittlung, Handlungsstrategien
- Ausblick, Umsetzung, Verstetigung – Region hat Zukunft



Arbeitsstrukturen

- Lenkungsgruppe
- Geschäftsführung: Stab Demografie und Verein für Regionalentwicklung
- Masterplan:
 - AG I: Soziale Infrastruktur
 - AG II: Schule und Kultur
 - AG III: Siedlungsflächen und Erreichbarkeit
- Projektgruppen
- Austausch mit den anderen Regionen



Arbeitsgruppe Soziale Infrastrukturen

- Kontinuierliche und engagierte Mitarbeit von 25 Personen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden, Verwaltungen und interessierten Einzelpersonen
- Unterstützung in der Moderation, Modellrechnung, Prozesssteuerung
- Bearbeitete Infrastrukturbereiche: Kindertagesbetreuung, Senioren/Seniorinnen, ambulante und stationäre Pflege, Gesundheit, Nahversorgung und Begegnung



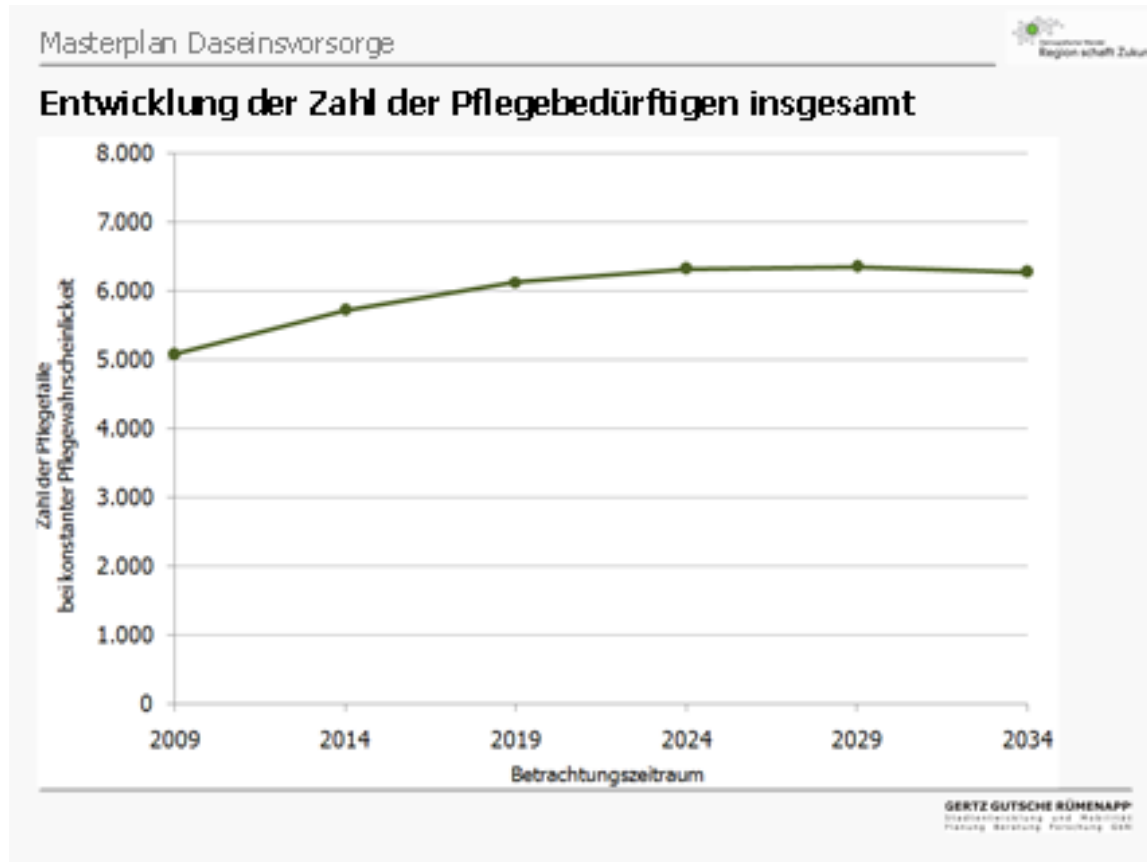
Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Daten, Fakten und Herausforderungen

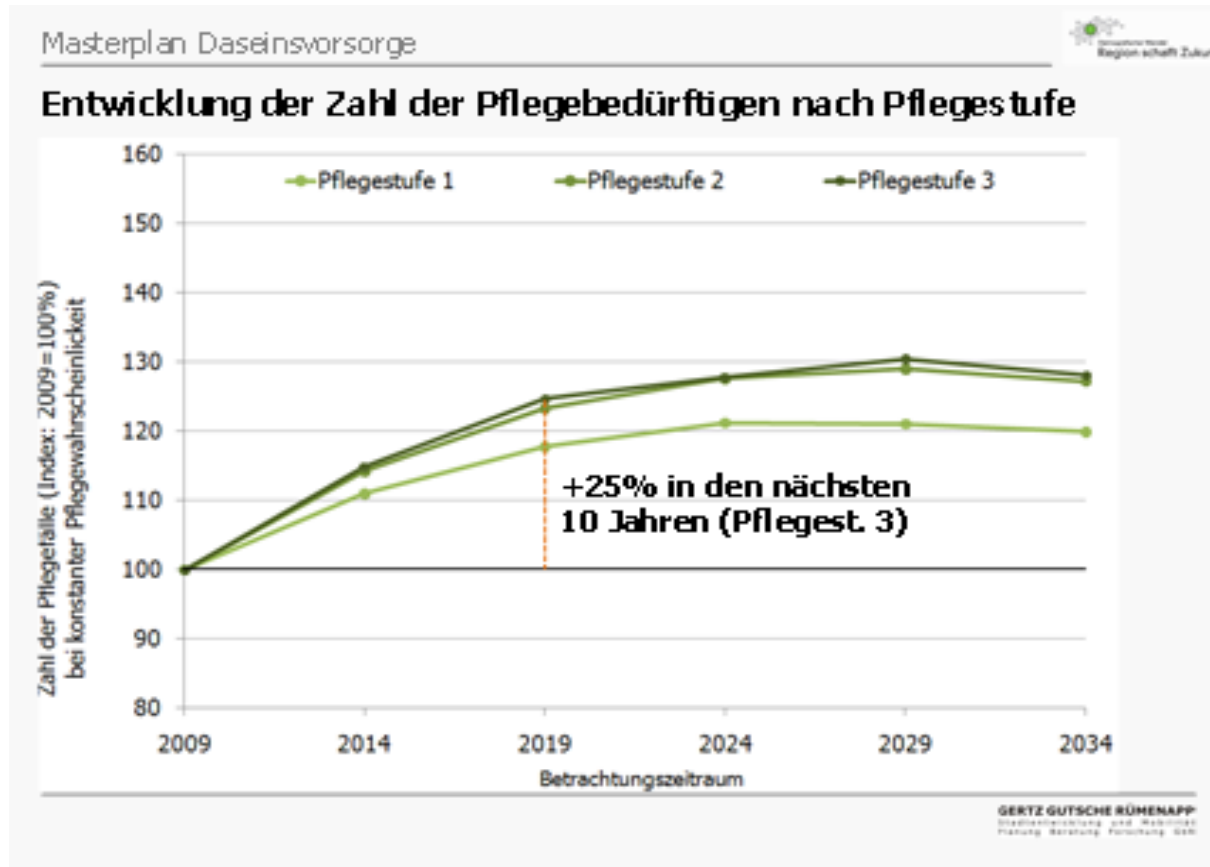
- Zunahme der alten und hochbetagten Menschen
- Zunahme der Pflegebedürftigkeit
- Zunahme von Demenzerkrankungen
- Abnahme des häuslichen Pflegepotentials
- Steigende Kosten im Bereich der Hilfe zur Pflege
- Fachkräftemangel



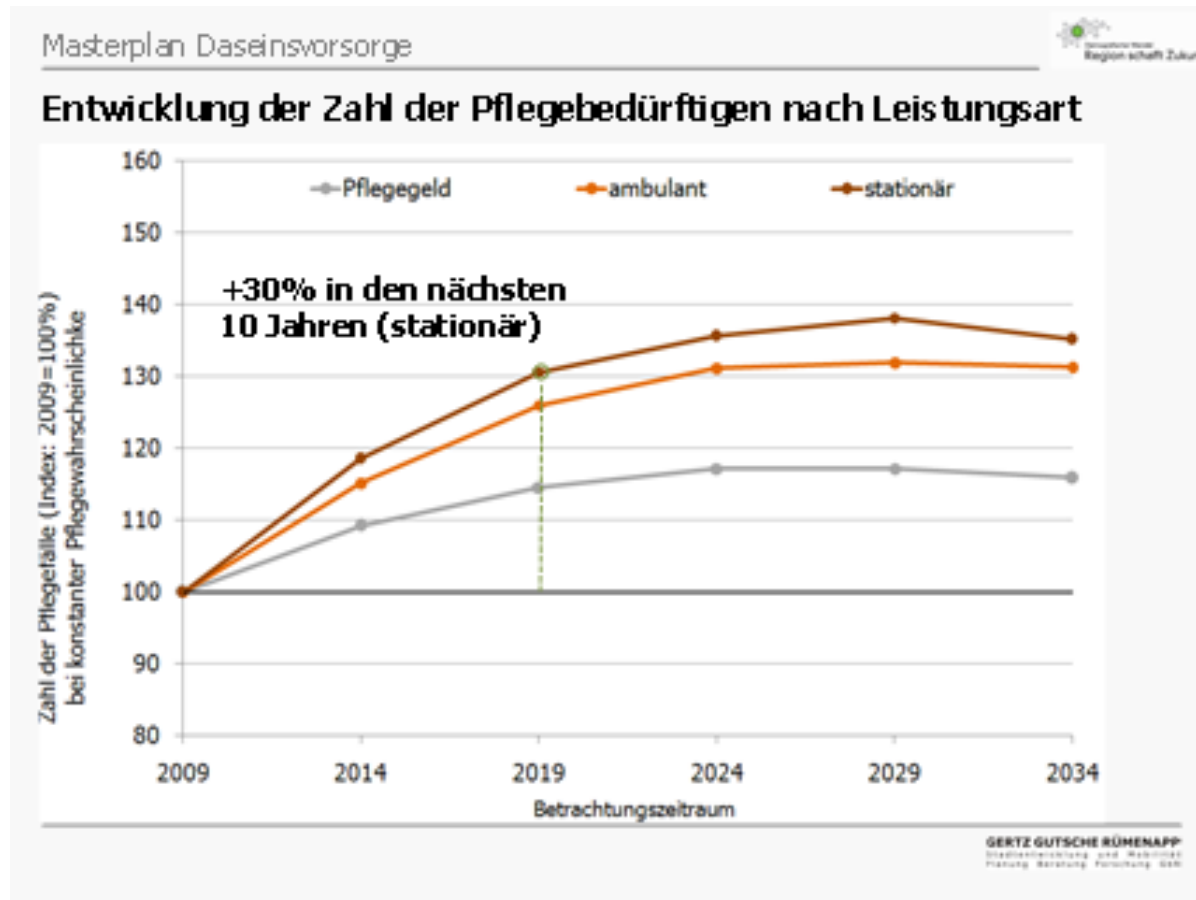
Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Daten, Fakten und Herausforderungen

- Zunahme der alten und hochbetagten Menschen
- Zunahme der Pflegebedürftigkeit
- **Zunahme von Demenzerkrankungen**
- Abnahme des häuslichen Pflegepotentials
- Steigende Kosten im Bereich der Hilfe zur Pflege
- Fachkräftemangel



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Daten, Fakten und Herausforderungen

- Zunahme der alten und hochbetagten Menschen
- Zunahme der Pflegebedürftigkeit
- Zunahme von Demenzerkrankungen
- **Abnahme des häuslichen Pflegepotentials**
- Steigende Kosten im Bereich der Hilfe zur Pflege
- Fachkräftemangel

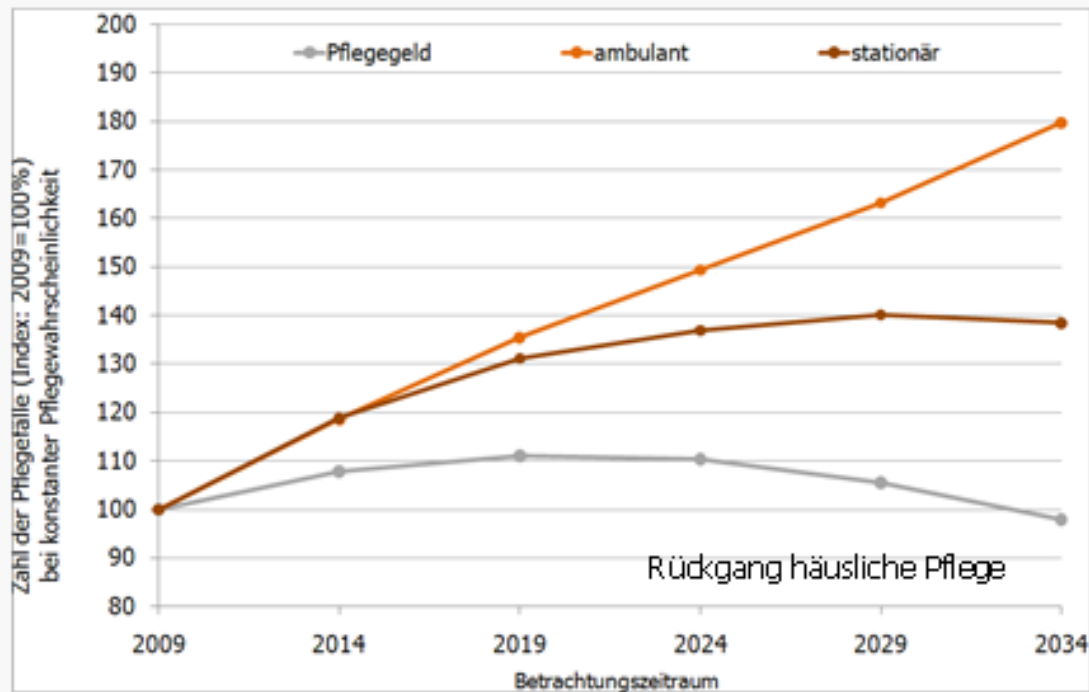


Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Masterplan Daseinsvorsorge



Szenario 2: Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Leistungsart



GERTZ GUTSCHE RÜHENAPP
Stadtentwicklung und Regional
Planung Beratung Forschung GGR



WERRA-MEISSNER-KREIS

Gut leben ...



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Daten, Fakten und Herausforderungen

- Zunahme der alten und hochbetagten Menschen
- Zunahme der Pflegebedürftigkeit
- Zunahme von Demenzerkrankungen
- Abnahme des häuslichen Pflegepotentials
- **Steigende Kosten im Bereich der Hilfe zur Pflege**
- Fachkräftemangel



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Steigende Kosten im Bereich der Hilfe zur Pflege

Höchste Dichte der Leistungsberechtigten pro
1000 Einwohner in der stationären Hilfe zur Pflege
in hessischen Landkreisen: 3,8

Zusammenhänge zwischen mangelndem
barrierefreiem Wohnraum, fehlender Nahver-
sorgung, Angeboten der ambulanten Pflege und
hoher Inanspruchnahme von stationärer Pflege.



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Daten, Fakten und Herausforderungen

- Zunahme der alten und hochbetagten Menschen
- Zunahme der Pflegebedürftigkeit
- Zunahme von Demenzerkrankungen
- Abnahme des häuslichen Pflegepotentials
- Steigende Kosten im Bereich der Hilfe zur Pflege
- **Fachkräftemangel**



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Handlungsstrategien

- Kommunen sensibilisieren, u.a. durch Präsentation der Prognosen, Vorstellung von guten Beispielen zur Verdeutlichung der Gesamtstrategie und Unterstützung der Altenhilfeplanung bei lokalen Planungsprozessen
- Unterstützung bei der Projektentwicklung
- Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Pflege



Senioren/innen, ambulante und stationäre Pflege

Ziel der Seniorenpolitik

Schaffung von Strukturen, die allen älteren Menschen die selbstbestimmte Lebensweise auch bei Hilfe- und Unterstützungsbedarf, möglichst im vertrauten Umfeld ermöglichen.

Ausbau, Umgestaltung und Vernetzung öffentlicher Infrastrukturbereiche bedarfsgerecht, kleinräumig und unter Beteiligung der lokalen Akteurinnen und Akteure



Ausblick, Umsetzung, Verstetigung

- Dezentrale Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote für ältere Menschen
 - Vortragsveranstaltungen zur Wohnraumanpassung,
 - Sprechzeiten des Seniorenbüros in ESW, WIZ, Großalmerode, Ringgau, Bad Sooden Allendorf
 - Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Herausgabe von Broschüren)



Ausblick, Umsetzung, Verstetigung

- Aufbau und Weiterentwicklung nachbarschaftlicher und ehrenamtlicher Unterstützungsstrukturen
 - Freiwilligenagentur „Omnibus“
 - Ausbildung und Vermittlung von Senioren- und Demenzbegleitern
 - Nachbarschaftshilfen/Vereinsgründungen in Waldkappel, Ringgau



Ausblick, Umsetzung, Verstetigung

- Unterstützungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige sowie Aufbau einer Anerkennungskultur (z.B. Wellnessstage)
- Haushaltsnahe und alltagsbegleitende Dienstleistungen
- Seniorengerechtes Wohnen und Entwicklung von neuen Wohnformen (z.B. Waldkappel)
- Begegnungsstätten (z.B. Familienhäuser, Mehrgenerationenplätze) und Freizeit- und Bildungsangebote (z.B. Seniorenkino)



Ausblick, Umsetzung, Verstetigung

- Altenhilfeplanung in Kooperation von Kommune und Kreis zur Schaffung von aufeinander abgestimmten Angeboten für ältere pflegebedürftige Menschen im Sinne eines Pflegemix (Beratung, Nachbarschaftshilfen, ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen)



Ausblick, Umsetzung, Verstetigung

Region hat Zukunft

Die Arbeit geht weiter

- Arbeitsgruppen arbeiten weiter
- Arbeitsstrukturen wurden beibehalten
- Zusätzliche finanzielle Mittel wurden bereitgestellt
- AG Soziale Infrastrukturen setzt die Masterplanarbeit fort (Thema Inklusion)



Danke
für Ihre Aufmerksamkeit



WERRA-MEISSNER-KREIS

Gut leben ...

